

**TEXTSTELLEN**

**Was mich zweifeln lässt - Teil 2: Höhen und Tiefen**

Mt. 14, 22-31

Glaube ist kein Ziel, sondern eine Reise. Denn Zweifel müssen dich nicht von Gott wegführen, sondern können dich sogar näher zu ihm bringen. Glaube ist nicht die Abwesenheit von Zweifel, auch im Glauben gibt es Höhen und Tiefen. Nach dem großen „Jesus-Moment“ oder der großen Gott-Begegnung folgt dann doch irgendwann ein Tief, der uns fragen lässt: Jesus wo bist du? Und Jesus streckt die Hand aus und lädt dich zum Vertrauen in ihn ein.

*Petrus ist mit den Jüngern auf einem Boot, als Jesus auf dem Wasser zu ihnen läuft. Petrus möchte einen Beweis, dass es wirklich Jesus ist und bittet ihn, dass er Jesus auf dem Wasser entgegenkommen darf. Und Jesus sagt: „Komm.“*

**Und Petrus wagt es zu glauben.**

Er folgt der Einladung Jesu, zu ihm zu kommen und erlebt etwas Erstaunliches, verrücktes, unglaubliches…? Denn dort wo Menschen Glauben, Jesus folgen und ihm gehorchen, da passiert unglaubliches und erstaunliches. Wo Menschen Gott vertrauen, werden sie erleben, wie er, trotz aller Stürme, Friede, Freude und Liebe in ihr Leben schickt.

**Und doch ist Petrus im nächsten Moment Panik erfüllt und geht unter.**

Und auch das kennen wir, oder? Wenn uns der (Lebens-) Sturm ins Gesicht peitscht, die Wellen hoch sind und wir nichts mehr sehen. Und dann die Zweifel und Fragen kommen: Gott gibt’s dich überhaupt? Meinst du‘s gut mit mir? Bist du da? Und wir sinken, wie Petrus in der Geschichte.

**Und genau da ist Jesus da.**

Und streckt ihm die Hand hin, um ihn hochzuziehen. Und fragt ihn: „Warum hast du gezweifelt?“. Nicht als Anklage oder Vorwurf. Auch nicht als Verurteilung. Eher als Ermutigung, als Einladung zum Reden, als fürsorgliche Nachfrage: Was ist los Petrus?

**Denn Zweifel sind nicht der Feind des Glaubens. Zweifel sind oft eine Einladung zu einem tieferen Glauben!** Ein Zeitpunkt, um Fragen zu stellen, miteinander in den Austausch zu gehen mit Jesus und anderen Christen zu lernen.

Auch die Art und Weise wie wir glauben, kann uns ins Zweifeln bringen. Ist es anders von dem, was du in deiner Kirche, deiner Familie oder deinen Freunden gehört hast? Glaubst du besser oder schlechter als jemand anderes?

In unserem Leben müssen wir immer wieder Glauben wagen. Weil wir nicht alles erklären können, weil wir nicht alles beweisen können und auch nicht die Zeit haben, alles zu ergründen. Aber Jesus ist da, baut sein Reich, baut seine Kirche und streckt dir die Hand hin. Nimmst du die Einladung an?

GESPRÄCHSSTOFF

*Einstieg: Was hast du schon mal Unglaubliches in deinem Glaubensleben erlebt?*

1. Hast du schon mal einen Schritt auf Wasser gewagt? Gedacht: „Jesus, weil du’s bist mache ich das jetzt einfach“?
2. Bist du schon mal, wie Petrus, untergegangen? Wo hattest du schon einmal Zweifel oder hast gerade Zweifel?
3. Wie geht dir damit, bzw. wie bist du damit umgegangen?
4. Wie sind die Menschen in deinem Umfeld, deine Familie, deine Kirche mit Zweifeln umgegangen? Gibt es einen Kontrast zu Jesu Handeln?
5. Wie ist Jesus dir bisher in deinen Zweifeln begegnet?

Wie kann eure Familiengruppe ein Ort sein, wo Zweifel sein darf und wo ihr euch gegenseitig in euren Zweifeln ermutigt?

**HERZENSMENSCH**

**FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:**

**Mittwoch, 03.05. | 19:30 Uhr**

Gemeindestunde

**Freitag, 05.05. | 19:00 Uhr**

Gebetsabend

„Stille im Gebet“

**TERMINE**